2E-306

Papanicolaou Lsg. 2B
In Vitro Diagnostikum

Beschreibung

Das Produkt 2E-306 ist eine gebrauchsfertige Lösung für den professionellen Anwender in der Histologie und Zytologie. Das Produkt wird in 3 unterschiedlichen Packungsgrößen geliefert: 2E-306.00100 (100ml-Flasche), 2E-306.00500 (500ml-Flasche) und 2E-306.02500 (2,5L-Kanister)

Hauptbestandteile

Methanol (CAS 67-56-1)	95%
Orange II (C.I.15510)	4,7g
Phosphorwolframsäure (CAS 12501-23-4)	0,2g

Verwendungszweck

Die „Papanicolaous Lsg 2B“ wird für die Zelldiagnostik zur Untersuchung histologischer Proben (z.B. histologischer Schnitte) verwendet. Es handelt sich um eine gebrauchsfertige Lösung, die zusammen mit anderen In Vitro Diagnostika aus unserem Portfolio zytologische Zielstrukturen in gynäkologischen und klinisch-zytologischen Proben auswertbar macht.

Probenmaterial und Probenvorbereitung

Die Probenentnahme darf nur durch das Fachpersonal erfolgen. Alle Proben sind entsprechend dem Stand der Technik zu behandeln. Alle Proben sind eindeutig zu kennzeichnen.

Probenmaterial: Schnitte von formalin-fixiertem, paraffin-eingebettetem Gewebe (3 - 4 µm dicke Paraffinschnitte) oder auch Gefrierschnitte sowie gynäkologische und nicht-gynäkologische Proben wie Sputum, Urin, Ergüsse, Spülflüssigkeiten, Ausstriche von Feinnadel-Aspirations-Biopsien.

Testprinzip
Im ersten Schritt der Färbung werden die Zellkerne mit einer Hämatoxylinlösung entweder progressiv oder regressiv gefärbt.
Bei der Färbung mit Hämatoxylin unterscheidet man die progressive Färbung, bei der bis zum Endpunkt gefärbt wird und dann im Leitungswasser gebläut und haltbar gemacht von der regressiven Methode. Bei der regressiven Methode wird mit Hämatoxylin überfärbt und der Überschuss an Farbe in sauren Differenzierschritten wieder entfernt und in Leitungswasser gebläut. Bei der regressiven Färbung erscheinen die Kernstrukturen differenzierter und sind besser sichtbar.
Im zweiten Schritt wird das Zytoplasma mit einer Orangefärbelösung gefärbt, die besonders die reifen und verhornten Zellen darstellt. Die Zielstrukturen werden in unterschiedlichen Intensitäten orange gefärbt.
Im dritten Färbeschritt wird die sogenannte Polychromlösung verwendet, die eine Mischung aus Eosin, Lichtgrün SF und Bismarckbraun ist. Mit der Polychromlösung wird die Differenzierung des Plattenepithels dargestellt.

Mit Papanicolaous Lsg 2B erreicht man ein kräftigeres, rötliches Färbebild bei reifen und verhornten Plattenepithelien.

Färbung

Waldeck GmbH & Co. KG
Havixbecker Str. 62
48161 Münster
Deutschland
Amtsgericht Münster
HRA 1926

Komplementärin:
Wahlig Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Amtsgericht Münster
HRB 692

Geschäftsführer:
Wilhelm Wahlig

Bankverbindungen:
SPK Westmünsterland
IBAN:
DE49401545300036060184
BIC:
WELADE3WXXX

USt.-Id.-Nr.:
DE126046718
Steuer-Nr.:
5336/5779/0252
Gläubiger-ID:
DE67ZZZ00000021849

Kontakt:
Tel. +49 2534 970 0
Fax +49 2534 970 258
info@waldeck-ms.de
www.waldeck-ms.de

Vor der Färbung ist die Gewebeprobe gegeben falls zu entparaffinieren und zu wässern. Es wird empfohlen, die Lösung vor Gebrauch zu filtrieren und nicht zu verdünnen.

Beispiel für ein **progressives** Färbeprotokoll:
Die Färbung sollte in einer Färbeküvette erfolgen. Die Objektträger müssen in die Lösungen eingetaucht und kurz bewegt werden, einfaches Hineinstellen ergibt ungenügende Färbeergebnisse. Für ein optimales Färbeergebnis sollten die angegeben Zeiten eingehalten werden.

Vor der Färbung sind die Schnitte zu entparaffinieren und über eine absteigende Ethanolreihe (96%- 80%-70%-50%, je 10 Sekunden) in Aqua dest. (20 Sekunden) zu überführen. Die Färbung erfolgt mittels Papanicolaous Lösung 1A Harris für 3 Minuten. Die Proben werden anschließend für 3 Minuten unter fließendem Wasser gespült und über eine aufsteigende Ethanolreihe (70%-80%-96%, je 30 Sekunden) in Papanicolaous Lösung 2A orange G überführt. Die Färbung in Orange G Lösung erfolgt für 3 Minuten. Danach werden die Proben 2x in Ethanol 96% für je 30 Sekunden getaucht. Anschließend erfolgt die Färbung mittels Papanicolaous Lösung 3A EA 31für 3 Minuten. Die Proben werden 2x in Ethanol 96% für 30 Sekunden belassen und dann für 5 Minuten in Ethanol 100% inkubiert. Danach werden die Proben in einem Gemisch aus Ethanol und Xylol (1+1) für 2 Minuten inkubiert. Abschließend werden die Proben für 2x 5 Minuten in Xylol inkubiert und für die anschließende Mikroskopie eingedeckt.

Beispiel für ein **regressives** Färbeprotokoll:
Die Färbung sollte in einer Färbeküvette erfolgen. Die Objektträger müssen in die Lösungen eingetaucht und kurz bewegt werden, einfaches Hineinstellen ergibt ungenügende Färbeergebnisse. Für ein optimales Färbeergebnis sollten die angegeben Zeiten eingehalten werden.

Vor der Färbung sind die Schnitte zu entparaffinieren und über eine absteigende Ethanolreihe (96%- 80%-70%-50%, je 10 Sekunden in Aqua dest. (10 Sekunden) zu überführen. Die Färbung erfolgt mittels Papanicolaous Lösung 1A Harris für 6 Minuten. Die Proben werden anschließend für 10 Sekunden in Aqua dest. gespült und danach für 10 Sekunden in 0,1% Salzsäure getaucht und erneut in Aqua dest. gespült. Dann werden die Proben für 1 Minute in 1,5% Natriumhydrogencarbonat-Lösung inkubiert und für 3 Minuten unter fließendem Leitungswasser gespült. Die Proben werden über eine aufsteigende Ethanolreihe (70%-80%-96%, je 30 Sekunden) in Papanicolaous Lsg 2B überführt. Die Färbung in Orange G Lösung erfolgt für 3 Minuten. Danach werden die Proben 2x in Ethanol 96% für je 30 Sekunden getaucht. Anschließend erfolgt die Färbung mittels Papanicolaous Lösung 3A EA 31 für 3 Minuten. Die Proben werden 2x in Ethanol 96% für 30 Sekunden belassen und dann für 5 Minuten in Ethanol 100% inkubiert. Danach werden die Proben in einem Gemisch aus Ethanol und Xylol (1+1) für 2 Minuten inkubiert. Abschließend werden die Proben für 2x 5 Minuten in Xylol inkubiert und für die anschließende Mikroskopie eingedeckt.

Ergebnis

Zytoplasma (bei zusätzlicher Färbung mit Papanicolaous Lösung 3A EA 31)

cyanophil (basophil)	blau-grün bis grün
eosinophil (acidophil)	rosa
verhornt	rosa-orange
Zellkerne	blau bis dunkelviolett
Erythrozyten	rot
Mikroorganismen	grau-blau, grau-grün

Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Entnahme des Produktes ist darauf zu achten, dass Kontaminationen des Vorratsgefäßes vermieden werden. Einmal entnommene Lösung darf nicht wieder in den Kanister zurückgegeben werden. Bei Auftreten von

Waldeck GmbH & Co. KG
Havixbecker Str. 62
48161 Münster
Deutschland
Amtsgericht Münster
HRA 1926

Komplementärin:
Wahlig Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Amtsgericht Münster
HRB 692

Geschäftsführer:
Wilhelm Wahlig

Bankverbindungen:
SPK Westmünsterland
IBAN:
DE49401545300036060184
BIC:
WELADE3WXXX

USt.-Id.-Nr.:
DE126046718
Steuer-Nr.:
5336/5779/0252
Gläubiger-ID:
DE67ZZZ00000021849

Kontakt:
Tel. +49 2534 970 0
Fax +49 2534 970 258
info@waldeck-ms.de
www.waldeck-ms.de

Trübungen oder Feststoffen ist das Produkt zu verwerfen. Das Produkt ist für den einmaligen Gebrauch bestimmt und darf nicht wiederverwendet werden.

Lagerung & Haltbarkeit

Die ungeöffneten Gebinde trocken, unter Vermeidung direkter Sonneneinstrahlung bei 15 bis 25°C lagern.
Die Haltbarkeit beträgt 2 Jahre, siehe auch das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) auf dem Etikett. Die Haltbarkeit entspricht nach dem Öffnen der Gebinde dem MHD, sofern die Lagerbedingungen eingehalten werden und die Lösung fachgerecht behandelt wird.

Sicherheitshinweis

Sollten im Zusammenhang mit dem Produkt schwerwiegenden Vorfälle auftreten, melden Sie diese bitte dem Hersteller und der nationalen Behörde.

Literatur

Romeis, Mikroskopische Technik, Editors: Maria Mulisch, Ulrich Welsch, 2010, Springer Spektrum, 18. Auflage

Waldeck GmbH & Co. KG
Havixbecker Str. 62
48161 Münster
Deutschland
Amtsgericht Münster
HRA 1926

Komplementärin:
Wahlig Beteiligungs- und
Verwaltungsgesellschaft mbH
Amtsgericht Münster
HRB 692

Geschäftsführer:
Wilhelm Wahlig

Bankverbindungen:
SPK Westmünsterland
IBAN:
DE49401545300036060184
BIC:
WELADE3WXXX

USt.-Id.-Nr.:
DE126046718
Steuer-Nr.:
5336/5779/0252
Gläubiger-ID:
DE67ZZZ00000021849

Kontakt:
Tel. +49 2534 970 0
Fax +49 2534 970 258
info@waldeck-ms.de
www.waldeck-ms.de